

Wäscheverkauf
5 Tage.
 sämtliche Konfektion
 Preisen zum Verkauf
 der Selbstkostenpreis.
 Günstige Gelegenheit
 für
 Konfirmanden
 Kommunikanten
 und Brautleute.

Handelfannele Mtr. v. Mk. 18.80 an
Leintücher wB. Mtr. von Mk. 12.— an
Wäsche Mtr. v. Mk. 48.— an
Handelstücher (engl. Leder) Mtr. v. Mk. 28.— an
 (engl. Leder) von Mk. 68.— an

die ständig geführt werden,
 564

Wäsche :: Nagold
 kaufen. ter!

den Salmiak-Gehalt
 176

Salmiak-Terpentin-Seifenpulver
Goldperle
 wegen, weil der Salmiak ein gutes und
 die Wäsche leichter wärendes Wäsche
 die Seife enthält.

Rohrdorf
 am 6. Februar, abends
 Gasthof z. Sonne stattfindenden

den Stiftungsfest
 verbunden mit
theatralischen Aufführungen
 Freunde und Gönner der Deut-
 hierdurch höchlichst einzuladen.
 Die Vorstandschaft.

er Verdienst!
 tige Vertreter.
 ein kleines Lager in techn. Oelen und
 schaft und Industrie auf eigene Rech-

Leinhardt & Co., Stuttgart,
 Begeleitstr. 50.

ondorf im Gäu.
 Untergemeinde verfaßt einen 12
 Jahre alt n 597

Braunwallachen,
 well überzählig, unter jed. Garantie.
Philipp Weimer.

Taschenfahrplan
 ver, Buchhandlung, Nagold.

Ercheint an jedem Werk-
 tag. Bestellungen nehmen
 sämtliche Postämter und
 Postboten entgegen.
 Preis vierteljährlich hier
 mit 30 Pfennigen Mk. 12.—,
 auswärts 12.45
 einschließlich der Postgebühren.
 Monatlich nach Verhältnis.
 Nachgelassen-Gebühr für die
 einjährige Zeile aus ge-
 wöhnlicher Schrift oder
 deren Raum bei einmali-
 ger Einschaltung 50 Pfd.,
 bei mehrmaliger Redakti-
 on nach Tarif. Bei gerichtl.
 Beitreibung u. Anzeigen
 in der Rubrik Verträge.

Der Bejellschaffer

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold
Nagolder Tagblatt
 Nr. 29 Samstag den 5. Februar 1921

Verbreitete Zeitung im
 Oberamtsbezirk. — An-
 zeigen sind hier: von
 jedem Erfolg.
 Für jede Zeile mit In-
 halt 20 Pfennige. — An-
 zeigen sind hier: von
 jedem Erfolg.
 Telegramm-Adresse:
 Bejellschaffer Nagold.
 Postfachkonto:
 Stuttgart 5113.

Nr. 29

Samstag den 5. Februar 1921

95. Jahrgang

Politische Wochenschau.

225 Milliarden Goldmark wollen jetzt die Ententeblätter als Entschädigung aus dem deutschen Volke herauspressen, zu dessen inneren 42 Jahren in Italien, deren Reichs schon unerschwinglich ist und deren Größe nicht in einem, höchstens in 3-4 Jahren aufgebracht werden können, vorausgesetzt, daß unsere wirtschaftliche Entwicklung normal verläuft. Natürlich sollen auch die Schulpflichter sofort entlastet werden. Zum erstenmal seit langen Jahren ergab sich im Reichstag angelehnt dieser maßlosen Forderungen eine Einsicht. Zum erstenmal gab es keinen Spektakel, sondern einen ruhigen, kurzen würdigen Verlauf der Montag-Sitzung, in der die französische Note schweigend angehört und dann abgelehnt wurde. Mit vollem Ernst und in aller Ruhe hat am Dienstag die Reichsregierung durch den Mund des Ministers des Reichs Simon eine Erklärung abgegeben, die die unzulässigen Entschädigungsforderungen ablehnt, sie auch als Verhandlungsgrundlage ablehnt, aber zu den vorgeschlagenen Verhandlungen in London leicht bereit ist. Nach dem die 225 Milliarden Goldmark auf den Kopf jedes Deutschen etwa 40000 Goldmark und, jährlich berechnet, im Jahresdurchschnitt etwa 1000 Papiermark aus. Auf das militärische Ultimatum der Entente ging Dr. Simon ein, wohl aber auf die eigenartige Note, die der englische Gesandte bei den Verhandlungen in Berlin gepostet hat. Was aber haben wir zu hoffen? Nichts als Zukunftsfragen der Zeit! Man sagt wohl, Zeit gewonnen, sei alles gewonnen, aber im Leben der Völker erobert das Wort nur einen geringen Raum an Wahrheit. Welches müssen wir über uns ergehen lassen, was französische Rücksicht gegen die obernährigen Entschädigungen Englands und Italiens durchgesetzt hat. Man hat feinerzeit bei den Unterhändlern von Versailles und Spa A und B gesagt, und wird jetzt in London C sagen müssen, bis auf Ende. Man hört jetzt überall den Ruf: „Über ein Ende mit Schrecken, als ein Schrecken ohne Ende.“ Das hat, mit Verlaub, keinen Wert mehr. Man hätte es vor der Entschädigung sagen müssen und bevor die Forderungen der Resolution aus der inneren militärischen Widerstandskraft ebenso heraus, wie feinerzeit der Waffenstillstand und die äußere nahm. An Warnungen hat es nicht gefehlt, aber wer nicht hören will, muß fühlen. Am 7. Februar beginnt auch wieder eine Sachverständigenkonferenz in Brüssel. Man wird dort mit drei guten Gründen, politischen, rechtlichen und dergl. die deutsche Lage schildern, aber um müssen, was die Forderungen sind. Wir sind einzig im Recht, aber die Gegner einzig im Ja, und ihr Wille ist härter als der unsere; denn ihre Waffen sind härter. Das doch schon der alte Spinoza gesagt, daß jedermanns Recht so viel ausmacht, als er durch Gewalt vermag. Weniger philosophisch angedrückt, aber durchaus wahr ist der neuere Satz: „Wehe dem Volke, das seine Waffen 5 Minuten zu früh an die Wand stellt. Uns hilft kein Reich, wir müssen das schon selber besorgen. Und da wir nicht mehr kämpfen können, müssen wir arbeiten lernen, bis wir uns aus der Sklaverei wieder loskaufen haben. Das das jemals gelingt, liegt an uns selbst. Mit so wenig Nationalstolz und so wenig Recht zum Hass wie zum Verben (wenn es nicht um den eigenen Ruin geht), wie sie das deutsche Volk jetzt aufweist, werden wir es nicht schaffen. Wunder geschehen nicht mehr, also müssen wir uns von unten heraus wieder erheben, Recht und Ordnung lernen, arbeiten und nicht verarmen, wie das Erblichrecht von dem großen englischen Geschichtsschreiber, dem Wesen von Schiller, Thomas Carlyle, lautet. Unser Landtag ist auch wieder beisammen. Er soll jetzt mit allem Nachdruck den Fall vollends verabschieden, bevor das Geschäft selbst am 1. April zu Ende geht. Vorher aber gab es große Kräfte. Eine davon handelte bereits schon in einjähriger Sitzung von der Behandlung unserer Markt. Branten durch die Kräfte des Reichswasserkrafts Berlin. Die anderen sind nicht minder aktuell, aber zumeist handelt es sich um Ideenreiner, denn das Selbstbestimmungsrecht der Einzelstaaten haben wir gegen die deutsche Demokratie eingetauscht. Die Freiheit der „Völker“ ist nicht mehr wert als die Freiheit des einzelnen Mannes in der deutschen Republik, und wie diese beschaffen ist, spürt jeder an der eigenen Haut. Die Gemeinden suchen jetzt auch noch ein Stücklein Selbstbestimmungsrecht zu retten, bevor sie in dem großen neuen deutschen Freiheitsbrot verfallen. Sie haben auf ihrem schwachen Boden einen württembergischen Gemeindegang gegründet, der Kochen zu leisten berufen ist, wenn nicht alles beim Alten bleibt.

Inhalt in den nächsten Tagen der deutschen Öffentlichkeit bekannt gegeben werde.

Verhaftung wegen Anreizung zum Mord.
 Zweibrücken, 4. Febr. Der Bundesvorsitzende Hamm der freien Bauernschaft wurde wegen öffentlicher Anreizung zum Mord verhaftet und Widerstand gegen die Staatsgewalt verhaftet.

Deutsche Volkspartei und Demokratische Partei in Bayern.
 München, 4. Febr. Der Versuch von „Frei München“, einem alten politischen Verein, der früher die Liberalen beider Richtungen zusammenzubringen bemüht war, auch jetzt wieder eine Annäherung der Deutschen Volkspartei und der Demokratischen Partei herbeizuführen und im Hinblick auf diese Ziele weiterhin bestehen zu bleiben, ist von der Deutschen Volkspartei mit einem entschiedenen Nein beantwortet worden. In der Erklärung der Partei heißt es: Die politische Unzulässigkeit der Demokratischen Partei, aber auch die grundsätzliche Gegenüber, die uns von ihr trennen, machen es uns, wie wir schon wiederholt erklärt haben, unmöglich, an eine Arbeitsgemeinschaft mit der Demokratischen Partei oder gar eine Fusion mit zu denken.

Stellenlose Betrachtungen.
 Rom, 4. Febr. Italien, das die Durchführbarkeit der Pariser Beschlüsse skeptisch beurteilt, ist durch die Rede des Ministers Simon nicht überzeugt. „Die Nationalen“ schreibt, Simon sage nicht Nein. Das ganze Weltansehen Frankreich sei in die Luft gehaut worden, jedoch seit zwei Jahren alle neuen Beschlüsse fehlerhaft seien. Die gleichen verhängenden Maßnahmen gegen die Besetzten Länder nur im alten Ordo ihrerzeit. Das Nationalistenblatt greift dann den Coln Sturz an, weil er durch seine Vermittlung zwischen der französischen und der englischen Note dazu beigetragen habe, die abend Pariser Beschlüsse herbeizuführen, anstatt die eigene italienisch europäische Note zu verfolgen. — Der „Corriere della Sera“ nennt die Pariser Forderungen laabelhaft. In allen Entente-Ländern die Wirtschaftspolitik auf, die die Reparationsforderungen als ungenügend und die französischen Forderungen insbesondere als unannehmbar bezeichnet. Italien sei jedoch besorgt, da die Drohungen mit den Sanktionen und Besetzungen des Kriegsjahrs zurückzuführen. — „Epoca“ sagt, daß die Pariser Forderungen nicht im Friedensvertrag begründet seien und den Frieden Europas aufheben.

Der französische Senat für sofortige militärische Aktionen!
 Genf, 4. Febr. Anschließend an die Belagerung Deutschlands, die Wiederherstellungsfrage zu diskutieren, soll die Majorität des französischen Senats gestern formell sofortige Vorname militärischer Aktionen verlangt haben, die mit der Beschlagnahme der deutschen Zollämter am Rhein beginnen und später auf das Ruhrgebiet ausgedehnt werden sollen. Man glaubt, daß diese Forderung das Vorbild kriegerischer französischer Schritte sei. Eine Zustimmung des Senats dürfte aber noch nicht vorliegen. Durch den Einfluß des öffentlichen Meinungsstimmes, der das französische Parlament erreicht, wird die Höhe große Schwankungen auf. In den Kreisen der Finanzwelt sei die Stimmung sehr pessimistisch. (Eine Bestätigung dieser Meldung durch die Haas-Agentur steht noch aus.)

Pariser Ansichten.
 Paris, 4. Febr. „Petit Journal“ ist der Ansicht, daß es das gute Recht der deutschen Regierung sei, Gegenmaßnahmen zu machen. Der Berliner Bericht ermächtigt Deutschland, bis 1. Mai alle ihm nötig erscheinenden Einwände und Bemerkungen zu machen. Andererseits aber verpflichtet der Vertrag in seiner Weise die alliierten Regierungen, die deutschen Einwände zu beraten. Sie könnten darüber unter sich verhandeln und ihre Entscheidungen dem Berliner Ratgeber zur Kenntnis bringen. Das sei die in Spa angemessene Methode und Deutschland habe nicht derartige Beweise seines guten Willens zu geben, daß Veranlassung vorliege, eine andere Methode zu wählen.

Italien verkauft seine Zeppeline.
 London, 4. Febr. Die amerikanische Regierung hat, wie der Epoca Telegramm aus New York erzählt, den Luftkrieger Nom II, das größte lenkbare Luftschiff der Welt, käuflich erworben. Eine Abordnung von Offizieren wird sich nach Italien begeben, um das Luftschiff nach Amerika zu verbringen.

Die Begegnung des österreichischen Kanzlers mit dem tschechischen Außenminister.
 Wien, 4. Febr. Über die Begegnung des Bundeskanzlers Dr. Mayr mit dem tschechischen Außenminister Dr. Benesch wird eine amtliche Mitteilung verbreitet, die nicht aber die in solchen Fällen übliche Phraseologie von sehr herzlichem, freundschaftlichem Verlauf und weitgehender Uebereinstimmung in den maßgebenden Richtlinien hinausgeht, insbesondere soweit es sich um die Konferenz von Porto Rosa handelt, deren Hauptaufgabe die Regelung aller Verkehrsfragen zwischen den in Betracht kommenden Staaten sein werde. Das Kommuniqué schließt mit dem wenig inhaltreichen Satz, daß die Möglichkeit im Einklang mit ein weiteres Bindglied zwischen der Republik und der Tschechoslowakei bilden werde. Bemerkenswert ist nur, daß die Begegnung zwischen dem tschechischen Außenminister Dr. Benesch und dem österreichischen Bundeskanzler Dr. Mayr mit dem gleichen Kommentar begleitet wird, der feinerzeit an die Zusammenkunft

wischen dem Staatskanzler Dr. Renner und demselben Dr. Benesch geknüpft und von dem tschechischen Journalisten damals so hoch gefeiert wurde.

Sozialistische Agitationen.
 Prag, 4. Febr. Aus Anlaß der bevorstehenden Volksabstimmung entlassen die sozialistischen Parteien eine systematische Agitation für den Massenaustritt der tschechischen Bevölkerung aus der katholischen Kirche. — Prana Kuba zufolge haben in Pilsen bereits 7000 Personen sich zum Austritt gemeldet. — Karolina Polaris zufolge hat sich die Kristallkonferenz der tschechischen Sozialdemokraten in Budweis für den Austritt an die 2. Internationale ausgesprochen.

Annäherungen über die bevorstehende Wirtschaftskonferenz in Porto Rosa.
 Prag, 4. Febr. Die „Tribuna“ veröffentlicht Äußerungen des Handelsministers über die bevorstehende Wirtschaftskonferenz in Porto Rosa. Der Minister ist der Ansicht, daß die erste Voraussetzung für Verhandlungsergebnisse zum Gegenstand haben werde. Dabei werde aber in keiner Weise die Lösung prinzipieller Fragen berührt werden. Solange die Bahnfrage nicht geregelt werde, könne man von einer Annäherung des gesamten Wirtschaftswesens und am wenigsten von irgend einer Zollunion sprechen.

Zusammenstoß mit der Vorhut der bolschewistischen Verbände.
 London, 4. Febr. Reuter meldet aus Teheran: Bolschewisten griffen die Vortruppen der griechischen Streitkräfte in Nordwestpersien unter General Transil an. Die Engländer unternahmen einen heftigen Gegenangriff, machten 27 Gefangene und erbeuteten zwei Maschinengewehre. Zahllich Bolschewisten wurden getötet. Die Engländer hatten keine Verluste. Die bolschewistischen Verbände erklärten, daß sie die Vorhut der bolschewistischen Verbände seien.

Kraffts Bericht.
 Moskau, 4. Febr. Bei seiner Rückkehr aus London hat Krafft berichtet, die Mehrheit der einflussreichsten russischen Kreise stehe dem Handelsvertrag mit England äußerst wohlwollend gegenüber, besonders die Gewerkschaften, deren man sich für den Abzug der russischen Kohlenfelder bedienen müsse. Die Meinungsverschiedenheiten seien dadurch entstanden, daß England abgelehnt habe, das Sonjeteigentum, das sich in England befinde, gegen alle Zugriffe sicher zu stellen. Außerdem verlange England, daß sich die Sonjeteigentümer verpflichten, in der Zone des britischen Einflusses in Arminien, Turkestan und Persien auf jegliche Agitation zu verzichten.

Bolschewistengruel in Buhara.
 London, 4. Febr. Einer Reutermeldung aus Buhara zufolge sind dort Verstecke eingetroffen, wonach die Bolschewisten alle Festungsbatterien in Buhara dem Erdboden gleichgemacht und die früheren Besatzer und Bürger ermordet oder gefangen gesetzt haben.

Dicht vor der Triester Konferenz.
 London, 4. Febr. Das österreichische Bureau glaubt zu wissen, daß die Triester Konferenz, die sich nach den in der vergangenen Woche gefassten Beschlüssen mit der österreichischen Frage beschäftigen soll wahrscheinlich in einigen Tagen abgehalten werde, denn die Beteiligten seien sich vollkommen der Notwendigkeit österreichischen Handelns bewußt. Natürlich sei es, daß die italienische Regierung das genaue Datum für den Zusammentritt der Konferenz festsetze. Wahrscheinlich werde Sir Oswald Smith England auf der Konferenz vertreten.

Harbing und das Heer.
 Paris, 4. Febr. Jovanoff erzählt aus Washington, daß der Präsident des Senats des Kongresses des Republikanischen Hauses erklärt habe, Harbing sei dafür, jährlich 100000 Freiwillige anzuwerben, die eine militärische Ausbildung erhalten sollen. Der Präsident der Kommission bemühte sich zu verhindern, daß das aktive Heer weniger als 175000 Mann zähle.

Neue Schiedsgerichtshöfe.
 Berlin, 4. Febr. Neuerdings sind wieder zwei der noch dem Friedensvertrag zu bildenden gemischten Schiedsgerichtshöfe eingerichtet worden, der deutsch-japanische u. der deutsch-belgische. Dieser hat seinen Sitz in Paris, jener in London.

Lohnkappen in Amerika.
 London, 4. Febr. Die Standard Oil Company hat, wie die „Times“ aus New York berichtet, dem Vorgehen zahlreicher amerikanischer Gewerkschaften folgend, die Löhne und Gehälter der bei ihr beschäftigten Angestellten und Arbeiter um 10% herabgesetzt.

Rußlands Ausserhauf.
 London, 4. Febr. Zwischen der Firma Armstrong Whitworth & Co. und der russischen Handelsdelegation ist ein Kontrakt abgeschlossen worden, der der Firma die Reparaturen fast aller russischen Automotoren überträgt.

Italienisch-französische Wirtschaftsfragen.
 Rom, 4. Febr. Das Projekt des italienisch-französischen Kohlen- und Eisenabkommens ist am Widerstand der italienischen Schwerindustrie gescheitert.

Stuttgart und die russische Akademie der Wissenschaften.
 Unter der Überschrift „Verbindung mit der wissenschaftlichen Welt des Westens“ wird der Moskauer „Izwestija“ (Nr. 12 vom 19. Januar) aus Petersburg gemeldet:



Die Akademie der Wissenschaften hat die Mitteilung erhalten, daß die öffentliche Bibliothek in Stuttgart mit ihr sämtliche Bestände aufnehmen will in wissenschaftlichen Programmen.

Zusammenstoß englischer u. amerikanischer Heeresangehöriger.
Stuttgart, 4. Febr. Bei einem Zusammenstoß zwischen englischen und amerikanischen Offizieren und Soldaten wurde ein englischer Offizier von einem amerikanischen Soldaten verletzt, der sich nach kurzer Zeit verlor. Der Soldat der mittlerweile aus dem amerikanischen Heeresdienst ausgeschieden ist, hatte sich jetzt wegen dieser Angelegenheit vor der Reichsgerichtsstammer zu verantworten. Er wurde freigesprochen, da ihm bei dem Tummel, der bei den Begegnungen stattfand, eine direkte Täterschaft nicht nachgewiesen werden konnte.

Württembergische Politik.

Zur Geschäftsloge des Landtags.
Stuttgart, 4. Febr. Der gestern Abend mit einer Kuregung des Abg. Schell über die Kontingenterung der Staatsberatung folgte gestern und in diesem Monat die Staatsberatung zu Ende führen. Nur die Sonntage sollen Sitzungsfreie bleiben. Die Frage der Doppelsitzungen soll vom Gang der Verhandlungen abhängig gemacht werden. Für die Woche vom 7.—12. Februar soll der Etat des Ministeriums des Innern und des Reichs- und Erziehungswesenministeriums, vom 14.—19. der des Kultur- und Finanzministeriums und vom 21.—26. die ausstehenden Kapitel des Staatshaushaltsplans erledigt werden. Bei dem großen Redebedürfnis, das sich in der heutigen Sitzung offenbarte, erscheint es mehr als fraglich, ob es gelingt, diesen Plan auszuführen.

Zusammenkunft der Ministerpräsidenten in Berlin.
Stuttgart, 4. Febr. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Aus Anlaß der Pariser Beschlüsse wird Staatspräsident Dr. Fischer einer Einladung des Reichspräsidenten folgend morgen nach Berlin abgehen. Voraussichtlich werden auch die Ministerpräsidenten der übrigen deutschen Reichsteile dort eintriften.

Aufruf.
Stuttgart, 5. Febr. Die Fraktion des württ. Bauernbundes und der Bürgerpartei erläßt folgenden Aufruf: Durch das Pariser Diktat ist die Lage unseres Volkes geradezu furchtbar geworden. Trotzdem geben sich viele Kreise anständig in vollständiger Verkennung unserer Lage gegenwärtig dem Rassenwahnsinn hin. Wir haben diese Bedenken für unzulässig und bitten alle Kreise unseres Volkes dringend, aus Gründen der Selbstachtung sich von allen derartigen Besorgnissen fernzuhalten.

Aus Stadt und Bezirk.

Sonntagsgedanken.
Stuttgart, 5. Februar 1921.

Einiges mehr — für andere.
Menschen helfen, ist doch der einzige Gottesdienst, den es gibt. Wir nicht kann der Mensch sein Dienst erweisen. Aber damit kann er's nicht, dankt allein. *G. W. W.*
Du hast ich andere noch gemacht und ich noch nicht gedacht. *G. W. W.*
Ich bleibe und mich Lohn ist Friede. *G. W. W.*

Volksbildungshilfe Magold. Auf den heutigen Vortrag von Oberlehrer Dr. Bretschneider aus dem Gebiet der Bezirksgemeinde, der für jedermann von größtem Interesse sein muß, sei nochmals hingewiesen. Nächsten Donnerstag spricht Sachverständiger Walter Wölbgen über „Christentum und die soziale Bewegung des 19. Jahrhunderts“. Es soll gezeigt werden, wie Christentum u. Kirche sich zur sozialen Frage stellen, wie der Sozialismus wurde, wie seine Führer Marx und Engels, Bakunin und Bebel ihm seine Ziele steckten, was die Kirche ihnen teils gleichgültig oder ablehnend gegenüberstand teils in Gestalten wie Wichern, Silber oder im evangelisch-sozialen Kongress an der Lösung der sozialen Frage mitzuwirken suchte, wie Friedrich Naumann Christentum und Sozialismus zu vereinen strebt. Krieg und Revolution haben scheinbar beide getrennt, wir hoffen, nicht für immer.

Die Konfirmation ist it. Konf. Erich heute im ganzen Land am Sonntag den 3. April; am 10. April findet Konfirmation in Badenoch statt und am 17. April wird die 400-jährige Wiederkehr des Tages von Worms gefeiert.

Zum 8 Uhr Schulbeginn. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: In mehreren Festungen wird aus Osterferien angezogen, den Unterricht in allen Schulgattungen erst vom 1. März (statt wie bisher schon vom 16. Februar) an wieder auf 8 Uhr vorzuziehen, da bis Mitte Februar der Tag zwar Abends noch zunehmen, morgens aber nicht. In Wirklichkeit liegt zu einem Abgehen von der bisherigen Ordnung, den Unterricht in der Zeit vom 16. November bis 14. Februar um 8 Uhr, vor- und nachher um 8 Uhr zu beginnen, ein ausreichender Anlaß weder an den Volk- noch an den höheren Schulen (die Gewerbe- und Handelsschulen beginnen auch im Hochwinter durchaus um 8 oder auch um 7 Uhr vor. Diese seit Einführung der mitteleuropäischen Zeit bestehende Regelung hat bis jetzt zu keinerlei Aufständen geführt. Von Schulen außerhalb Stuttgarts ist sogar des öfteren schon der Antrag gestellt und in einzelnen Fällen auch genehmigt worden, auch während der Zeit November bis Februar den 8 Uhrbeginn beizubehalten. Die in dem „Wingelblatt“ behauptete langsame Zunahme des Tages am Vormittag trifft wohl für den Monat Januar zu, nicht aber für die zweite Hälfte des Februar.

Aus dem übrigen Württemberg.

Eckhardt, 4. Febr. Der Räder Josef Koh ist nach nicht festgenommener. Dagegen ist sein Bruder August vorgestern dem Amtsgericht nach wieder zugeführt und dort in Haft behalten worden. Die Gründe für die unerwünschte Inhaftierung sind unbekannt. — Es ist nicht ganz richtig, eine Preisversteigerung von dem Josef Koh zu verzeichnen: Er ist ca. 1,68 Mt. groß, hat gelbes Haar und schwarze Haare, breites, lammesartiges Gesicht, graue Augen und trägt, als er erstmals von hier sah, mehrschichtig einen dunklen Anzug.

Waldschlager, 4. Febr. In der Nacht vom 1. auf den 2. Febr. stürzte ein Teil der Scheuer des Bauern Robert Graf ein. Derselbe kam zur Zeit eines Keller unter die Scheuer. Würde die Scheuer bei Tag eingestürzt, so hätte es wahrscheinlich Menschenleben gekostet.

Herb, 4. Febr. In der heutigen Ausgabe des „Schwarzwaldischen Volksblattes“ werden die Besenken ordentlich gemacht gegen die geplante Abführung der Wasserkräfte des Elektrizitätswerks Glötten-Werthaus durch den Bezirksverordnenden Heimbach-Archimede. Durch würde die Abführung in der von der Rätling-Gesellschaft als solcher Bestimmung des Wer-

kes größtmöglichen Form nicht anders bedeuten, als eine auf insgesamt 82 Jahre reichende, den deutschen Wert des Wassers um ein vielfaches übersteigende Rente für die Rätling-Werthaus. Die am Samstag in Hochstegende Besprechung der über dem Bezirksverband angehörigen Vorsitzenden wird nach einer vorläufigen Erörterung der Elektrizitätsabführung, deren Mängel mit im Rahmen der für den Bezirksverband bereits ausgearbeiteten Projekte schon gegeben ist.

Trinach, 4. Febr. Die Trümpf-Wasserwerkungsgruppe beschäftigt die Erstellung einer Wasserkanalisation auf Hofung Leberberg in Verbindung mit einer Pumpstation.

Stuttgart, 4. Febr. Ohne Spannungnahme der bekannten „Berliner Bagger“ sind nun auch die hiesigen Baggerarbeiten angeordnet und mit Reklamenschmuck versehen worden. Die Post will durch Vermittlung der Reichsbank ihre Einschnitten folgern und ihr Willkürschlicht verringern.

Singen a. Br., 1. Febr. Der Vater Edele in Wühl bei Göttingen erhielt die Nachricht, daß ihm ein Verwandter in Pittsburg 20 000 Dollar hinterlassen habe. Das sind nach der heutigen Devisen etwa 1 1/2 Millionen Mark.

Turnen, Spiel und Sport.

Am morgigen Sonntag werden sich auf dem Klugebergportplatz die III. Mannschaft des Turnvereins 1880 Pforzheim (A-Klasse) und die II. Mannschaft des FC. Nagold beim Freundschaftsspiel gegenüber. Beginn des Spiels 1/2 Uhr. Anschließend spielen die I. Mannschaft des FC. Ketschendorf und Nagold III. Mannschaft gegeneinander.

Familiennachrichten.

Westhofen: Jakob Wanner, 74 Jahre alt, Gruberhaus Bernau; Dorothea Gammann geb. Großhaus, 39 Jahre alt, Grömbach.

Legte Nachrichten.

Deutscher Reichstag.
Berlin, 5. Febr. Im Reichstag gab es gestern zunächst keine Anfragen, worauf unter Ablehnung eines vorliegenden Antrags der Unabhängigen ein Antrag der Reichswehrpartei auf Erhöhung der Feuerwehrgelöge für Privatschuldige angenommen wurde. Darauf beriet das Haus in längerer Aussprache eine Interpellation der Reichswehrpartei, die eine Förderung und Unterstützung des Handwerks, Kleinhandels und Kleinvermögens bezweckt und von der Regierung eine Versicherung darüber verlangt, ob sie zur Lösung der Schwierigkeiten in der Rohstoffversorgung die Pflichtangehörigen zur Organisation des Handwerks im Sinne der Selbstverwaltungskörper in Erwägung ziehen will. Reichswirtschaftsminister Scholz betonte, die Fürsorge für das Handwerk werde durch die Haltung der Exzente in der Rohstofffrage erschwert. Auf dem Wege der Selbsthilfe könne dem Handwerk nur durch genossenschaftlichen Zusammenschluß geholfen werden. An der darauf folgenden Besprechung der Interpellation, während deren sich das Haus immer mehr leerte, sodas schließlich nur noch 30 Abgeordnete anwesend waren, beteiligten sich alle Parteien von den Deutschnationalen bis zu den Unabhängigen. Nach debattierender Erledigung zahlreicher Petitionen vertagte sich das Haus auf Montag den 23. Februar, nachmittags 3 Uhr. Auf der Tagesordnung steht die Beratung des Etats des Ministeriums des Reichs und des Arbeitsministeriums.

Eigenmächtige Handlung.

Berlin, 5. Febr. Einer Meldung aus Dortmund zufolge hat die Bergschicht der Zeche „Zechenbunke“ eigenmächtig die Schichtstunden eingelegt. Im allgemeinen verhalten sich aber die Bergarbeiter des Ruhrgebietes den Bestrebungen der Interdiktoren gegenüber abgeneigt.

Noch keine Einladung.

Berlin, 5. Febr. Eine Einladung Deutschlands nach London ist bis heute noch nicht eingegangen. — Wenn der „Paris Revue“ behauptet, der deutsche Delegierte, Staatssekretär Bergmann, habe geäußert: Wir wollen nicht aus prinzipiellen Gründen, sondern überhaupt die mittelste Art der Jahresgespräche ablehnen, so können die Berliner Abendblätter hinzufügen, daß der Staatssekretär eine derartige Erklärung niemals getan habe.

Zur Aburteilung der Kriegsschuldigen.

Stuttgart, 5. Febr. Das Reichsgericht hat bezüglich der ersten elf von der Exzente nahmbah gemachten Kriegsschuldigen nunmehr das Vorverfahren zum Abschluß gebracht. In 4 Fällen ist es zur Erhebung der Anklage gekommen; die Verhandlungen sollen im März beginnen.

Bayerische Verträge.

Berlin, 5. Febr. Nach einer Morgenblättermeldung aus München laud dort gestern unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten u. a. sehr ein Ministerat statt, auf dem die Richtlinien beraten wurden, die Herr v. Rahe in der Frage der Pariser Beschlüsse bei der Reichsregierung vertreten wird. Dem „Berliner Tageblatt“ zufolge wird Herr v. Rahe auf der einseitigen Ablehnung des Pariser Diktats bestehen und keinenfalls auf eine vermittelnde Behandlung der Reparationsfrage und der Entlassungsfrage eingehen. Der Ministerat sollte einstimmig den Beschluß fassen, daß jede andere Auffassung für Bayern unannehmbar sei.

Ein neues Gesetz in Elsaß-Lothringen.

Stuttgart, 5. Febr. Mit dem 1. Januar ist in Elsaß und Lothringen ein Gesetz in Kraft getreten, das jeden Ausländer, ob er nun früher einem feindlichen Lande, einem neutralen oder verbündeten Lande angehört, verpflichtet, um eine Ausländerindenzkarte einzufommen.

Die Volksabstimmungsfrage in Oesterreich.

Wien, 5. Febr. Wie die Blätter melden, wird die Frage der Volksabstimmung über den Anschluß in der nächsten Woche von den Parteien wieder in den Vordergrund der Besprechungen gerückt. Die Landesvertreter verfechten die Meinung, das Plebiszit in Oesterreich gleichzeitig an einem Tage, aber länderweise vorzunehmen; doch soll die Entscheidung darüber durch den Nationalrat erfolgen.

Die Aufgabe der Brüsseler Konferenz.

Paris, 5. Febr. In der Sonderabteilung des französischen Arbeitsministeriums, die bekanntlich von Seydoux geleitet wird, wurde einem Mitarbeiter des „Livre“ erklärt: Die Brüsseler Konferenz habe eine ganz andere Aufgabe zu lösen, als die bevorstehende Konferenz in London. Sie soll Deutschlands Leistungsfähigkeit untersuchen und ohne auf die Gesamtschuld Rücksicht zu nehmen, feststellen, was Deutschland seine Verpflichtungen in Rentezahlungen und Verzinsungen erfüllen könne. Die Arbeiten seien übrigens weit genug

fortgeschritten, um auch ohne Mitarbeit der deutschen Sachverständigen erledigt zu werden.

Das Ausgleichsverfahren.
Berlin, 5. Febr. In Brüssel werden in den nächsten Tagen die Verhandlungen über das Ausgleichsverfahren wieder aufgenommen. Die deutschen Entwürfe sind bereits abgeleitet.

Eine unliebsame Erklärung Asquiths.
Wolverhampton, 5. Febr. Asquith erklärte gestern in einer Rede, er sei skeptisch bezüglich des Reparationsplanes der Pariser Konferenz, der sein Ziel nicht erreicht und auf den englischen Handel eine Rückwirkung haben werde, welche man nicht wünscht.

Ein griechisches Dementi.
London, 5. Febr. Der griechische Botschafter dementiert im Namen seiner Regierung die Nachricht, Griechenland werde jeder Regelung mit der Türkei über Samara und Thrazien zustimmen.

Wiederaufnahme der polnisch-russischen Verhandlungen.
Kopenhagen, 5. Febr. Die Posten aus Warschau melden, wurden die polnisch-russischen Verhandlungen wieder aufgenommen. Polen zeigte keine Wohlbedenken um die Hälfte herab.

Amthliche Bekanntmachung.

Verkehr mit Eisen.

Die Landesverwaltungsstelle erläßt mit Genehmigung des Erziehungswesenministeriums in Nr. 23 des Staatsanzeigers vom 29. u. Nr. 24 eine Verfügung über den Verkehr mit Eisen im Wirtschaftsjahr 1921. Davon ist hervorzuheben:

- Der Erwerb von Eisen zum eigenen Verbrauch unterliegt keiner Beschränkung.
 - Kleinhandlery haben eine Bescheinigung des Ortsvorstehers darüber mit sich zu führen, daß sie den Eisenhandel für sich und ihre Angehörigen bei der Ortspolizeibehörde ihrer gewerblichen Niederlassung oder ihres Wohnortes angemeldet haben. Kleinhandlery ist, wer die Eisen unmittelbar an die Verbraucher abgibt.
 - Der Großhändler bedarf zum Ankauf eines besonderen Erlaubnisbescheides, den er beim Oberamt beantragen kann. Ebenso brauchen Hilfspersonen u. Beauftragte der Großhändler (Unterhändler) einen Ausweis, der gleichfalls von der genannten Behörde ausgestellt wird. Erlaubnisbescheid und Ausweis können zurückgezogen werden, wenn sich der Händler oder Unterhändler als unzuverlässig erwies.
- Der Wortlaut der Verfügung ist aus dem Staatsanzeiger, der auf den Rathäusern einsehlich werden kann, ersichtlich. *635*
- Nagold, den 4. Febr. 1921. Oberamt: Wäns.

Stadtgemeinde Nagold.

Nadelholz- Stangenverkauf



Am Donnerstag 10. Februar, nachm. 2 Uhr im Gasthof zur Traube in Nagold am Distrikt Wölbgen, Nr. vorderer Hauptg. Distrikt Rülberg, Abt. Vintenweg: Baustrangen Nr. Ia 120, Ib 526, II 134; Dagstrangen Nr. I 388, II 1117; Doppelstrangen Nr. I 3732, II 195, IV 1042, V 281, Rehheden Nr. I 70, II 100.

Zusammenkunft zum Vorzeigen 9 Uhr vormittags beim Rathaus. *695*

Stadt. Forstverwaltung.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Nagold.

Herr Landwirtschafts-Ingenieur Haack-Calm wird in folgenden Bezirksorten über „Steigerung der landwirtschaftlichen Erzeugung“ sprechen: *638*

Eschhausen
am Dienstag 8. Febr., nachm. 1/2 Uhr im „Waldhorn“;
Altensteig
am Sonntag 13. Febr., nachm. 2 Uhr im „Grünen Baum“;
Halterbach
am Donnerstag 17. Februar, nachm. 1 Uhr im „Camm“.

Anschließend soll in jedem Ortsverein ein Ackerbau-Ausschuß gegründet werden, bestehend aus je einem Mitglied für Pflanzenbau im allgemeinen und einem Mitglied für Pflanzenbau im besonderen und Schädlingsbekämpfung. Unsere Mitglieder werden zu diesen Vorträgen dringend eingeladen und gebeten zahlreich zu erscheinen.

Eschhausen, den 4. Febr. 1921. Kleiner.

Forstamt Hirsau.

Nadelholzstangen- Verkauf.

Am Montag den 14. Febr. 1921, nachmittags 2 Uhr im Wähele in Hirsau aus Staatswald IV Alsbürgerberg Abt. 5 Rübbergfeld 11 Wähele V, Wähelefeld Abt. 5 Langgais 9 Heideberg 39 Langgais 2 Rübberg VII Wähelefeld Abt. 30. Ob. Hölzgrund. Fichten: 1378 Faust I.—III. RL. 1429 Faust I.—III. RL. 2960 Faust I.—V. RL. 45 Reht. I. RL. Tannen: 705 Faust I.—II. RL. 279 Faust I.—III. RL. 81 Faust I. RL. Laubgerüstfläche von der Forstdirektion G. F. S., Stuttgart.

Suche einen *633*

Steinernen Schweinefäße zu kaufen.

Cy. Kienle : : Nagold.

Auf 1. März wird ein jüngeres, ordentliches *625*

Mädchen

gesucht, demselben ist auch Gelegenheit geboten, das Kochen zu erlernen.

Frau Kaufm. Lehrs, Nagold Marktstr. 201.

Stetshausen.

Verkaufe ein 4 Monate altes *583*

Kind



Rosched.

Friedrich Schöy Schreinerstr.

Untergerätemer verkauft 2 hochwürdige *632*

Ziegen.



Gottlob Walz, Maurer, Hochdorf Ob. Dorb.

De

1. Markgr.,
2. Solint,
3. Leander,

636

Am

Ka

Vor

als Re
an Re
Chille

Dün

Zahlrei
Zeugn

Bad

221



Arbeit der deutschen Sach-
den.
Leichtverfahren.
prüfen werden in den nächsten
ber das Auslieferungsfähigen wie-
elchen Verfahren sind bereits ab-
geklärt.
Erklärung Asquiths.
Dr. Asquith erklärte gestern in
bezüglich des Reparationsplanes
sein Ziel nicht erreicht und auf
Schwierigkeit haben werde, welche
des Dementi.
nährliche Gelände demnächst
die Nachricht, Böhmenland werde
zu über Sappra und Thrazien
sich-russischen Verhandlungen.
Die Positionen aus Riga melden,
Verhandlungen wieder aufge-
fordert werden um die Hälfte
erlaubtmachung.
mit Eisen.
wurde erklärt mit Genehmigung des
Nr. 23 des Staatsanwalter vom
über den Verkehr mit Eisen im
in ist herausgegeben:
zum eigenen Verbrauch unter-
lassung.
eine Bescheinigung des Ortsvorste-
er führen, daß sie den Vierhundert
früher bei der Ortspolizeibehörde
erlassen oder ihres Wohnortes
einhandelt ist, wer die Eier un-
auscher ablegt.
auf zum Kauf eines besonderen
er beim Oberamt beantragen kann.
Personen u. Beauftragte der Orga-
nismen Anweisung, der gleichfalls von
ausgestellt wird. Erlaubnischein
ausgegeben werden, wenn sich
Käufer als unzuverlässig erwirft.
erläugung ist aus dem Staatsan-
walteramt eingehenden wert zu kann
635
1921. Oberamt: Württ.

Städt. Forstverwaltung.
Bezirksverein Nagold.
Salpeter Handel-Calm wird in
Steigerung der landwirtschaftl.
638
um. 1 1/2 Uhr im „Waldhorn“;
um. 2 Uhr im „Grünen Baum“;
er, nachm. 1 Uhr im „Lamm“.
im Ortsverein am Ackerbau-
en, bestehend aus je einem Mit-
gliedern und einem Mitglied
ren und Schlichtungsbedingung-
en zu diesen Vorträgen dringend
reich zu erscheinen.
1921. Kleinert.

Auf 1. März wird ein
jüngeres, ordentliches 635
Mädchen
gesucht, demselben ist auch Ge-
legenheit geboten, das Kochen
zu erlernen.
Frau Kaufm. Lehre, Nagold
Marktstr. 201.
Fleischhauerei.
Verkaufe ein 4 Monate
altes 583
Kind
Kaischid.
Friedrich Schatz Schreinerstr.
Unterger-
meter verkauft
2 hochträgliche
Ziegen.
Gottlob Walz, Maurer,
Hochdorf Ost. Forb.

Deckanzeige.



Der Kaltblutpferdebesuch-Verein
„Oberes Gäu“ hat für die Deck-
periode 1921 bei Hengsthalter Chr.
Stradner hier drei angeforderte bel-
gische Juchengstie aufgestellt, welche
auch von Mitgliedern des Ver-
eins benützt werden können.

1. Markgraf, Hellfuchs mit Blässe (Rhein-belgisch)
2. Goliath, Kohlfuchs mit Blässe (. . .)
3. Leander, Braun mit Schnippe (. . .)

636

Der Vorstand: Wilt. Hüller.

Nagold. 522
la. Salatöl
la. Wein- und -Essig
und Tafelwein
empfehlen
Fr. Schittenhelm.
Deckreis
gebündelt
kauft fortlaufend
Ch. Geigle, Nagold.

Preisabbau!

FLAMMER-SEIFE
ist billiger geworden

und ist heute dank ihrer verblüffenden
Wash-Kraft und ihres billigen Preises die

beste u. billigste Seife
für Wasche und Haus!

Preis Mk. 4,- das Stück

Ammonsulfatsalpeter BASF

mit etwa 27% Gesamtstickstoff, davon
etwa 8% Salpeterstickstoff und
etwa 19% Ammoniakstickstoff.

Kaliammonsalpeter BASF

mit etwa 16% Gesamtstickstoff, davon
etwa 8% Salpeterstickstoff und
etwa 8% Ammoniakstickstoff,
außerdem etwa 25-27% Kali.

Vorzüglich geeignet als Kopfdünger

als solcher dem Chilesalpeter mindestens gleichwertig,
an Reinheit, Streubarkeit und Lagerfähigkeit dem
Chilesalpeter überlegen — im Preis billiger als letzterer.

Auch zur Düngung der Sommersaaten
und Hackfrüchte bestens zu empfehlen.
Infolge Frachtraumnot rechtzeitige Lieferung
nur bei frühzeitiger Bestellung möglich.

Zu beziehen durch
Düngerfabriken, Genossenschaften und Händler.

Zahlreiche Düngungsversuche in allen Teilen Deutschlands geben
Zeugnis von der guten Wirkung der beiden Düngemittel.

Auskunft erteilt kostenlos

Badische Anilin- u. Soda-Fabrik
Landwirtschaftliche Abteilung.
Ludwigshafen-Rh.

221

Bankcommandite Horb

Carl Weil & Co.

Horb a. N.

in eigenem Gebäude, Schillerstrasse 320.

Fernsprecher Nr. 78 und 189.

Giro Conti: Reichsbank-Nebenstelle Rottweil und Württembergische
Notenbank Stuttgart, Postcheckkonto Stuttgart Nr. 2267.

Annahme von Spar-Einlagen unter Ausstellung von Sparbüchern.

Die Verzinsung beträgt je nach Kündigungsfrist 4 bis 5%.

Errichtung provisionsfreier Scheck-Conti zur Pflege des bar-

geldlosen Zahlungs-Verkehrs (Contobücher und Scheckhefte
werden kostenfrei abgegeben). Zinsfuß z. Zt. 3 1/2%.

Conto-Corrent-Verkehr mit Creditgewährung gegen erst-
klassige Sicherheiten.

An- u. Verkauf von in- u. ausländischen Schuldverschreibungen

zu billigsten Sätzen. Wir halten stets großen Vorrat an 4% Pfand-
briefen, sowie 4 1/2% und 5% hypothekarisch sichergestellten Indu-
strie-Obligationen.

Ausführung von Börsenaufträgen unter gewissenhafter Beratung
der Klienten.

**An- und Verkauf von Coupons, Wechsel, Devisen und fremden
Geldsorten; sowie Ausstellung von Creditbriefen.**

Verwahrung und Verwaltung von offenen Depots, womit zu-
gleich Verlosungscontrolle verbunden ist, gegen geringe Gebühr.

Vermietung von dieb- und feuersicheren Schrankfächern (Safes)
zu niedrigsten Sätzen, je nach Größe, in unserer nach neuester
Konstruktion erstellten Panzereinrichtung.

Fachmännische und verschwiegenste Ratserteilung sowie
streng **reelle** Bedienung zugesichert. 347

Nagold. 503
Süßstoff

N 555 u. Sorten
empfehlen
Fr. Schittenhelm.
In den nächsten Tagen trifft

Hallerde

ein und nimmt noch Bestel-
lungen entgegen. 641
Kerkle A. „Burr“, Nagold.

Erdkraft.

Die Schwäb. Heilerde
heilt Erkältungen aller Art,
Darmträgheit, Haut-
krankheiten, Frauen-
u. Kinderkrankheiten,
Wunden u. Verbrennungen
(s. Merkblatt u. Reizeher L. 28 N.)
Zu haben bei: Kfm. Schöner,
Nagold. Drog. Walz, Eb-
hausen. Kfm. Remshardt u.
Apoth. Schörner, Wildberg.
E-Tabletten in allen
Apotheken. 671
Bei Bedarf empfehle meine
direkt bei Wingen eingekaufte

Wei- u. Rotweine

nur gute, reelle, naturreine
Ware, daher auch für Kranke
sehr zu empfehlen. Abgabe
von 5 Liter an aufwärts,
Fäßchen leihweise. 492
Aug. Müller, Wildberg
Küfer- und Weinhandlung.

Bekanntmachung.

Wache meiner werten Kundsch. von hier die Mittel-
lung, daß ich in nächster Zeit mit meiner jahrbaren
Brennholzsägmachine
hierher komme. Etwasige Aufträge wollen bei Gei. zum
„alten Löwen“ angemeldet werden. Billigste Berechnung
wird zugesichert. 577

A. Gubl, Ebhausen

Vieh-Verkauf.

Montag, den 7. d. M. von morgens 8 Uhr ab steht
in meiner Stallung in Wildberg ein großer Transport erst-
klassiger, halber, junger

Milchkühe,
trächtige Kühe (Kalbinnen),
eine große Auswahl halber hochträgiger
Kalbinnen, ein erstklassiger Zuchtfarren
sowie schönes Jungvieh

zum Verkauf stehen, wozu Liebhaber freundlich einladet
Hermann Hopfer u. Salomon Löwengart.
Das Vieh stand unter Beobachtung. 628

„Suleerol für Schweine“.

Suleerol steigert die Frucht
Suleerol schützt vor Krankheit und Knochenweiche
Suleerol beschleunigt die Wärmung. 585
Einsatz und allein bei: Friedrich Schmid, Nagold.

Außergewöhnlich billig!

Ungebleichtes Baumwolltuch für Hemden u. Wäsche passend
per Meter nur Mk. 0.80,
Herrenhemden aus gutem Flanel per Stück nur Mk. 2.00,
Nichtgebleichtes nehmen gerne zurück, daher keine Mutterbindung.
Verhandelschäft: Sof. Witt, Weiden 395, Oberpfalz. 555



Straßenbaumholz-Verkauf und Grundstücks-Verpachtungen.

Die Stadtpflege Nagold bringt am nächsten Montag abends 5 Uhr auf ihrem Rangier im Rathaus

a) zum Verkauf: Straßenbaumholz an der Calwer-, Emminger- und Alenleiger-Straße, sowie an der Oberleicher Straße; Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 9 Uhr beim Spital;

b) zur Verpachtung: Flächenabschnitte von 3 ar 80 qm Acker und 7 ar Grasstreifen beim Hochreservoir, 7 ar 80 qm 6 ar 80 qm und 5 ar 50 qm Acker im hinteren Wolfsteig, 13 ar 5 qm Acker auf dem Esberg, 70 qm die im Südwestliche, mehrere kleinere Flächen von 1/2 ar bis 4 ar am Lemberg und auf Deulehtrichstraße, ein Diefel von etwa 3 ar Holzjägerplatz bei der hohen Schiffbrücke, sowie 1/2 ar Krautland am Rieberg. Zusammenkunft zum Vorzeigen durch Feldschützen nachmittags 1 Uhr beim Rathaus. 630



Geflügel- u. Kaninchenzuchtverein Nagold.



Am Sonntag den 6. Febr. nachmittags 2 Uhr findet im Gasth. „Wären“ die jährliche Generalversammlung statt. Um vollständiges Erscheinen der Mitglieder wird gebeten. Freunde der Sache sind willkommen. 642 Der Ausschuss.

Gegen Käsemarke 54
werden 115 gr Limburger-Käse zu 4 1/2 p. Vid. bei Flossmann, Kaiser Wwe., Schittenhelm, Fr. Schmidt, Schwan Wwe. u. Konf.-Ver. abgegeben. 629 4 2 21.

Städt. Nahrungsmittell.
Gasthof z. Löwen, Nagold.
Sonntag, den 6. Februar

Tanzunterhaltung
unter Mitwirkung der berühmten Tiroler Kapelle Helmut, wozu höf. es ladet. 618
Fr. Karlenbauer.
Katalog 2.30 und 7.30

Nagold. 547
Empfehle alle Sorten guten feinsten

Gartensamen
sowie
Steckzwiebeln
und
Kunkelrübensamen
Edenbacher und
Freiburger.

Wo?
Wante ich junger tüchtiger
Schneider
niederlassen? G. B. Zuschriften unter Nr. 626 an Geschäftsst. des Blattes erbiten.
Suche bis 15. März ein
Mädchen 619

das schon geliebt hat u. auch im Rufen etwas bewandert ist.
Frau Christiane Schmidt, gem. Waren- u. Pappgeschäft
Hirtstraße, Bohlr. 105.
Suche auf 1. März ein
tüchtiges, fleißiges

Mädchen
für Landwirtsch. zu 3 Rügen bei guter Behandlung. 600
Georg Blau, Calw.

Metallbetten
Eisenblechbetten, Röhrenbetten, Polster an jedem. Katalog frei.
Eisenmöbelfabrik, Suhl. 1. 1. 1921.

Volkshilfskurse Nagold.
Vortrag von Oberlehrer Dr. Breitshneider über „Unsere Pflicht gegen das kommende Geschlecht. Rasenfesundheitspflege“ heute abends 8 1/2 Uhr im Festsaal des Seminars. 640

Soz.-Dem. Partei Ortsgruppe Nagold.
Mitgliederversammlung
am nächsten Sonntag, den 6. Februar, nachmittags um 3 Uhr, im Lokal „Stern“.

Tagessordnung:
1) Vortrag über „Die wahren Ursachen ungl. Wirtschaftl. u. Finanznot“ u. Gen. Abg.
2) Organisationsfragen.
3) Verschiedenes. 608
Vollständiges Erscheinen erwünscht. Der Vorstand.

Eisbergsportplatz!
Sonntag, d. 6. 2. 21
um 1/2 11.
T. V. 1860
Pforzh. III
(4-Klasse)
gegen
F.C.N. II. Mannschaft
631 anlässlich
P.C. Rottfelden I - F.C. N. III.

Iselshäuser Tal.
Sonntag 6. Febr. nachm.
Freundschaftsspiele
Beginn 1/2 2 Uhr
Iselshausen I: Walldorf I
Beginn 3 Uhr
Iselshausen II
Halterbach I. 639

Maler-Lehrling.
Kräftigen Jungen mit guter Schulbildung, der Lust hat, das Malerhandwerk zu erlernen, sucht auf 1. Mai. 623
Hermann Jäger,
Malermester: Nagold,
Leonhardstraße 366.

Herrenhüte
werden gefärbt, gefärbt u. auch für Konfektionsarbeiten geeignet bei schneller Lieferung von
Herm. Brinzinger.

Emmingen.
Hochzeits-Einladung.
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung gestalten wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Dienstag den 8. Februar 1921
in das Gasthaus zum „Gamm“ in Emmingen freundlichst einzuladen.
Friedrich Reuz & Friederike Reuz
Söhne des
S. d. Sina Reuz, Straßen-
wart a. D., Emmingen.
Nachgang 1/2 12 Uhr.
Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen. 544

Wronsdorf-Mindersbach.
Hochzeits-Einladung.
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung gestalten wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Donnerstag, den 10. Februar 1921
in das Gasthaus zum „Wären“ in Mindersbach freundlichst einzuladen.
Gustav Reuz & Frieda Sayer
Söhne des
Sohn d. J. Reuz, Bauer
u. Gemeinderat, Wronsdorf
u. Mindersbach.
Nachgang 12 Uhr.
Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen. 533

Walgrofenmeller-Böfingen.
Hochzeitseinladung.
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Dienstag, den 8. Februar 1921
in das Gasthaus zur „Schwanz“ in Walgrofenmeller freundlichst einzuladen. 584
Adam Dötting & Marie Gärtner
Söhne des
Sohn des Jakob Dötting
Gemeinderat
in Walgrofenmeller.
Nachgang 1 Uhr.
Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen.

Unterjettingen - Oberjettingen.
Hochzeits-Einladung.
Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am
Dienstag, den 8. Februar 1921
stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasthaus zum „Gamm“ in Unterjettingen freundlichst einzuladen.
Fritz Seeger & Emma Böj
Neger
Söhne des
Heinrich Seeger, Metzger-
meister, Unterjettingen.
Nachgang 1/2 12 Uhr.
Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen. 543

Kaffee
Kakao
Schokolade
Schokoladepulver
Lee, cond. Milch
empfiehlt 552
Gustav Heller.
Nach Baden-Baden
wird zum 1. März ein
Ronditor-Lehrling
sowie ein fleißiges
Mädchen
zur Beihilfe in der Küche in dauernde Stellung gesucht.
Höf. Offerten an
Herrn Beck, Bad Liebenzell
Wilhelmstr. 211.

Freundliche Einladung
zur Evangelisation im Saal des „Gamm“
Ebhausen
von Sonntag d. 6. Febr. bis Freitag d. 11. Febr. abds. 7/8 Uhr.
Redner: Herr Prediger Ferd. Reubauer-Kaltenberg.
Eintritt frei! Jedermann ist herzlich willkommen.

612 Rottfelden, 4. Febr. 1921.
Todes-Anzeige.
Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Vater, Bruder, Schwager, Schwieger-
vater und Großvater
Jakob Schühle, Wagner
im Alter von 73 Jahren gestern früh 10 1/2 Uhr plötzlich aus dem Leben geschieden ist.
Die Beerdigung findet Sonntag nachm. 2 Uhr statt.
Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
der Sohn: Gottlob Schühle, Wagner
mit Bekanntschaft.

Salzstetten.
Hunde-Börse
findet statt am
Sonntag den 6. Febr.
im Gasthaus zum „Adler“, wozu höf. es einladet
Hans Söll
d. „Adler“.

Zigarren, Zigaretten, Pfeifentabake, gar. rein
Gottl. Ziefle, Nagold
Seife u. Seifenpulver
Plafondbürsten für Gipfer
Leimpinsel für Schreiner.

Neu-Nultra.
Sonntag den 6. Februar
Hundebröse
im Adler.
Ein ordentlicher, kräftiger
Junge,
der Lust hat, die Wädelarbeit
gründlich zu erlernen,
kann bis 1. Mai eintreten bei
Frig Riempp,
Schreinermeister, Nagold.

Solidet, bravos 634
Mädchen
das etwas kosten kann, nach
Bad Dürkheim (Walg)
gesucht.
Gute Behandlung, beste Be-
schäftigung u. hoher Lohn zu-
sicherung; Reisevergütung.
Nur an Frau Grommer
Kapp, Nagold, Emminger-
straße Nr. 347.

Gottesdienst-Ordnung.
Ev. Gottesdienst.
Am 6. Febr. (Ehemal.) vorm.
1/2 10 Uhr Predigt (Schwarz) 1/2 11
Uhr Andachtsstunde, nachm.
1/2 8 Uhr Choralstunde (Schwarz)
abends 7/8 Uhr Erbauungsstunde
im Vereinshaus. Mittwoch abends
8 Uhr im Vereinshaus Bibel-
stunde mit Vorbereitung und Bericht für
das Abendmahl am Landesfesttag.

Ev. Gottesdienste
der Methodisten-Gemeinde
Sonntag vorm. 1/2 1 Uhr Predigt
(S. Gilbert), 11 Uhr Sonntags-
schule, abends 7/8 Uhr Predigt
(S. Gilbert) Montag abds. 8 1/2
Uhr langere Bibelstunde
1/2 8 Uhr Bibelstunde Von Sonntag
bis Freitag je abends 7/8 Uhr
Evangelisation in „Gamm“ in
Ebhausen Redner Herr Predi-
ger Ferd. Reubauer-Kaltenberg.
Kathol. Gottesdienst
Sonntag, 6. Febr. 7/8 Uhr
Messe, 10 Uhr Messen, 2 Uhr
Andacht. Montag, 7. Febr. 7/8
Uhr Messen u. Andacht, 9. Febr.
7/8 Uhr Andacht. Freitag, 11.
Febr. 8 Uhr Andacht.

Erreicht an jedem
tag. Bestellungen
ähnliche Postamt
und Postboten
Paris direkt
mit Frachtlohn
auswärts 12
reich, der Post
Monat, nach Ver
Anzeigen-Gebühr
einzelne Zeile
wöchentlich
deren Raum bei
ger Erhöhung
bei mehrmaliger
nach Text. Bei
Beitrag u. A.
ist der Rabatt bl
Nr. 30
Wie das an
Bei Ausbruch
Verbreiten Stad
anbehalten. Das
bekanntest an
wird in Ameri
nicht nur darauf
amerikanischen
zu orientieren,
Dah diese Propa
mannaten richtig
geworden. Ein
während des
in Amerika ver
ringsten Fehl
sich in dieser
eintreten würde
würde. Das
wurde, mußten
ren. Die unabh
dieser Propaga
Sprache gedruckt
wird, die ameri
neutral zu verho
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich angepö
zum Wahnsinn
bis schließlich de
verbieten zu wol
wahren. Niema
anlassen, auf de
treten. Dennoch
Direkten stehen
Propaganda von
Zeitungen von
organen erhalten
die Zeitungen, di
Propaganda ihr
Gesp. anlangen
sich Reich, des
auf die Deutsch
nannte „unbill
halten und Best
höflich